

Bundesärztekammer kritisiert Pläne für Medizinforschungsgesetz

Vor einer wachsenden politischen Einflussnahme auf die medizinische Forschung warnt der Präsident der Bundesärztekammer, Dr. Klaus Reinhardt. Der Entwurf der Bundesregierung für ein Medizinforschungsgesetz sehe die Etablierung einer spezialisierten Ethikkommission auf Bundesebene bei einer nachgeordneten und weisungsgebundenen Behörde vor. Eine solche Bundes-Ethikkommission lehnt die Bundesärztekammer jedoch entschieden ab. Die damit verbundene Aufweichung des Patienten- und Probandenschutzes habe das Potenzial, der gesellschaftlichen Akzeptanz der medizinischen Forschung erheblichen Schaden zuzufügen und die bereits bestehenden Ethikkommissionen zu entwerthen.

„Es ist ein wichtiges Signal, dass die Bundesregierung den Standort Deutschland für die medizinische Forschung attraktiver machen will. Oberste Priorität müssen aber immer die Sicherheit und der Schutz von Studienteilnehmenden haben. Die von der Bundesregierung mit dem Medizinforschungsgesetz geplante Errichtung einer ‚Bundes-Ethikkommission‘ wird dieser Maßgabe leider in keiner Weise gerecht. In der jetzigen Form untergräbt das Gesetz die Unabhängigkeit der Bewertung klinischer Studien und schadet so dem Vertrauen der Menschen in die medizinische Forschung insgesamt“, betonte Reinhardt in seiner Stellungnahme zu den Regierungsplänen.

Mit ihrer Kritik steht die Bundesärztekammer nicht allein. Mittlerweile haben auch die Leopoldina und der Bundesrat aktuelle Stellungnahmen vorgelegt, in denen sie sich kritisch mit dem Gesetzentwurf auseinandersetzen.

tas/Quelle: BÄK

PKV wieder auf Wachstumskurs

Nach Jahren der Stagnation meldet der Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV-Verband) wieder ein Branchenwachstum. Im vergangenen Jahr stieg die Gesamtzahl an Versicherungen um 432 700 auf 38,3 Millionen. „Damit ist fast jeder zweite Bundesbürger privat versichert“, berichtete der Vorsitzende des PKV-Verbandes, Thomas Brahm, bei der Jahrestagung in Berlin.

Die Zahl der Zusatzversicherungen erhöhte sich um 1,5 Prozent auf 29,6 Millionen. „Immer mehr Menschen nutzen die private Vorsorge, um das Leistungsniveau der gesetzlichen Krankenversicherung aufzustocken“, sagte Brahm. Ebenso erfreulich sei die Entwicklung in der Vollversicherung. Demnach würden wieder mehr Menschen aus der GKV in die PKV wechseln als umgekehrt, so der Verbandsvorsitzende. Im Saldo ergab sich ein Plus von 49 800 Versicherten zugunsten der PKV (Saldo 2022: plus 30 300). Nach Abzug der Sterbefälle belief sich die Anzahl der Vollversicherten auf 8,7 Millionen.

Die Beitragseinnahmen in der Kranken- und Pflegeversicherung wuchsen im vergangenen Jahr um 2,8 Prozent auf 48,4 Milliarden Euro. Davon entfallen 42,6 Milliarden Euro (plus 1,5 Prozent) auf die Krankenversicherung und 5,8 Milliarden Euro (plus 13,4 Prozent) auf die private Pflegepflichtversicherung. Die Versicherungsleistungen stiegen um 8,1 Prozent auf 36 Milliarden Euro.

tas/Quelle: PKV-Verband

Unterstützung für Gesundheitswesen in der Ukraine

Deutschland wird das ukrainische Gesundheitswesen mit rund 100 Millionen Euro unterstützen. Das kündigte Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach bei der „Ukraine Recovery Conference“ in Berlin an.

„Putins Angriffskrieg fordert nicht nur viele Menschenleben und unzählige Verletzte. Das andauernde Leid, der Verlust von Angehörigen und die dramatischen Erfahrungen traumatisieren ganze Generationen. Es gibt Kinder in der Ukraine, deren erste Erinnerung das Einschlagen von Bomben ist. Deshalb unterstützen wir das ukrainische Gesundheitswesen in allen Bereichen, aber insbesondere auch bei der mentalen Gesundheit“, sagte der SPD-Politiker.

Deutschland will die Ukraine mit 65 Millionen Euro bei der mentalen Gesundheit und psychosozialen Hilfe unterstützen. Zusätzlich stehen zwölf Millionen Euro für Klinikpartnerschaften bereit – insbesondere für die telemedizinische Versorgung ukrainischer Patienten. Weitere 20 Millionen Euro sind für Gesundheitseinrichtungen vorgesehen, die sich auf die Versorgung von Frauen spezialisiert haben.

tas/Quelle: BMG